



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



Besuch an der Technischen Universität München im Rahmen der TU9-ING-Woche

Die letzte Augustwoche 2018 haben wir, 20 Schüler aus 18 verschiedenen Ländern, die Technische Universität München im Rahmen der jährigen TU9-ING-Woche besucht. Während unseres Besuches wurden wir nicht nur durch die verschiedenen Campusse der TUM geführt, sondern auch über die Studiengänge, die die Uni anbietet, informiert und es wurde uns ermöglicht, Studenten der Uni und Schüler aus der ganzen Welt kennenzulernen.

Unser Besuch begann am Sonntag, den 26., als wir aus unseren Heimatländern nach Deutschland ankamen. Am diesen Tag haben wir uns im Hostel niedergelassen und selbst die Innenstadt München besucht. Am Abend sind wir zusammen Hamburger essen gegangen.

Am Montag fing das Programm an. Am Morgen sind wir in den Innenstadtcampus der Uni mit der U-Bahn gefahren. Dort haben die Tutoren sich offiziell vorgestellt und wir haben zusammen ein Spiel gespielt, um uns kennenzulernen. Dann haben wir eine kleine Rallye durch den Campus durchgeführt und endlich in der Mensa zu Mittag gegessen. Danach sind wir in die Innenstadt gefahren. Zuerst haben wir eine Ausstellung über den Klimawandel im Deutschen Museum besucht und danach eine Stadtrallye gemacht. Am Abend haben wir im Paulaner am Nockherberg gegessen.

Am nächsten Tag sind wir nach Garching gefahren. Dort wurden wir durch den großen Campus durchgeführt und haben das MakerSpace besucht, das eine Werkstatt ist, wo die Studenten Zugang zu Maschinen, Werkzeugen und Software haben, um ihre Projekte und Ideen zu entwickeln. Danach haben wir das Beschleunigungslabor besichtigt und dort an einem Workshop über Radioaktivität teilgenommen. Am Abend sind wir zurück nach München gefahren und haben an der Isar ein Picknick gemacht.



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



Am Mittwoch sind wir nach Freising gefahren, wo das Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt ist. Da haben wir ein Lebensmitteltechnologielabor besichtigt und Eis hergestellt. Danach wurden wir durch den Campus durchgeführt und über die Studiengänge informiert, die dort angeboten werden. Am Abend sind wir zurück nach München gefahren und Döner essen gegangen, was ein bei Jugendlichen und Studenten beliebtes Essen ist.

Am Donnerstag haben wir den letzten Campus besucht, der in Straubing ist. Am Morgen sind wir dahin gefahren und haben eine Ausstellung über Nachwachsende Rohstoffe angeguckt. Uns wurden der Campus und die Studiengänge vorgestellt und danach hatten wir Freizeit, um die Stadt kennenzulernen.

Am Freitag sind wir noch einmal in den Innenstadtcampus gefahren und dort haben wir eine Gruppenstudienberatung gehabt, bei der unsere Fragen zum Studium in der TUM geantwortet wurden. Danach sind wir in die BMW-Welt gefahren und dort wurden wir durch die Werkstatt durchgeführt. Am Abend sind wir alle zusammen zu einem Abschiedsessen gegangen.

Endlich ist jeder am Samstag mit einer neuen wunderbaren Erfahrung und neuen Freunden nach Haus zurückgefahren. Wir hatten nicht nur die Möglichkeit, die TUM kennenzulernen, sondern wir konnten auch Schüler sowie Studenten aus der ganzen Welt kennenlernen und eigentlich für eine Woche fast wie ein Student leben. Außer der Besuche der verschiedenen Campus haben wir an verschiedenen Workshops und Laborbesichtigungen teilgenommen, die der täglichen Geschäftigkeit eines Students ähneln.

Während unseres Besuchs haben wir auch die verschiedenen Studienmöglichkeiten erfahren, die nicht nur von der TUM, sondern auch von anderen Universitäten der TU9 angeboten werden. Diese Erfahrung wird uns helfen zu entscheiden, was wir in der Zukunft tun und werden wollen.

Wir kamen mit neuen guten Freunden nach Hause zurück. Während dieser Woche haben wir nicht nur uns gut kennengelernt, sondern haben wir auch die verschiedenen Realitäten und Kulturen eines jeden verglichen und über unsere Interessen und Zukunftspläne diskutiert. Es war eine sehr interessante Erfahrung - in meinen Fall-, zusammen mit fünf anderen Jugendlichen aus fünf verschiedenen Ländern im gleichen Zimmer zu übernachten.

Wegen dieser Erfahrung sind wir einen Schritt nähergekommen, um in Deutschland zu studieren.

Andrés Urmeneta Betzhold, Deutsche Schule Valparaíso